Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 44

Illustration: Die Preise beschliessen einen Handstreich
Autor: Rickenbach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Preise beschließen einen Handstreich

Zu dieser Zeit . . .

Nur weiter geht ihr tolles Treiben,
Nur vorwärts, vorwärts erschallt das Land:
Ich möchte, wär's möglich, stehen bleiben,
Wo Schiller und Goethe stand.

Grillparzer

«So ist dir erloschen der Musen Gunst,
Erlahmt dein ganzes Streben?»
Mein Freund, ich treibe die schwere Kunst
In diesen Zeiten zu leben. Grillparzer

Ich will nicht leben, wenn das nicht würdiger ist als zu kriechen, sich wegzuwerfen und zu verkaufen. Diderot

Zu welchen Grausamkeiten verleitet uns nicht die wilde und schwärmerische Anhänglichkeit an unsere Meinungen. Helvetius

Das Menschengeschlecht zerfällt in zwei Lager: die einen haben die Gewalt und die andern müssen gehorchen. Kein Gesetz, kein Fortschritt der Philosophie und der Gesittung wird je verhindern können, daß der Mensch zu den einen oder den andern gehört. Leopardi

Die Menschen schaffen sich Gegensätze, welche gar nicht bestehen und drücken sich so neuartig aus, daß, während der Sinn das Wort beherrschen sollte, das Wort in der Tat den Sinn beherrscht. Francis Bacon

Jene, die Glückliche machen, sind die wahren Sieger. Voltaire

. . . denn darum haben wir ja den Staat, daß wir in ihm Menschen seien, und darum muß er uns zu Menschen machen, daß er Staatsbürger habe und ein Staat sei, keine Strafanstalt, in der man immer Kanonen braucht, daß die wilden Tiere nicht losbrechen. Stifter

Ausgewählt von X.

Salomonisch geurteilt

Zwei Fraueli der Innerschweiz sitzen im überfüllten Bahnwagen. Die eine reißt das Fenster auf und ruft: «Hie chon ich's nid ushalte, i mues Luft ha!» Die andere schließt das Fenster sofort wieder mit den Worten: «Nei au, dä Durzug! I will mier nid dr Tod hole!» Die Lage wird entschieden brenzlig. Die Damen keifen hin und her und die Mitreisenden fangen an unruhig zu werden. Da steht ein Eidgenosse auf, ein gemütlicher, älterer Bürger, tritt vor die beiden sich angiftelnden Stauffacherinnen hin und sagt: «So jetzt tüemer 's Fenster ä chli uf. Dänn schtirbt afängs die eini; nachher mache mer's zue, dänn schtirbt die anderi und dänn gits Rueh im Wage inne!» Fr. H.

Sein erster Gedanke

Ein Trolleybusschaffner hatte in der Lotterie 100 000 Fr. gewonnen. Als er gefragt wurde, ob er nun, wo er reich sei, seine Arbeit aufgeben würde, antwortete er: «Nein, — aber ich werde furchtbar frech werden.» M. H.

Jäger-Stübli
im Restaurant „DU PONT"
ZÜRICH beim Haupt-Bahnhof
Renoviert! Eine Augenweide!
Der Jäger Freude!
Weine!! Speisen!! Bräu!!
Fl. Hew

„Waid"
Sie genießen von der «Waid» eine **wunderbare Aussicht** auf Zürich. Die modern-gediegenen **Gesellschaftsräume** bieten bis 200 Personen Raum und kombiniert für mehr. **Sitzungen** und **Personalfeste** von Geschäften und Fabriken, **Hochzeiten, Familienanlässe** usw. nehmen dank dem renommierten Keller und der vorzüglichen Küche einen flotten Verlauf.
P Tel. 6 25 02. Tram 7 bis Bucheggplatz
Hans Schellenberg-Mettler.

SCLEROSAN Cachets
gegen Arterienverkalkung
erhöhten Blutdruck, Herzklopfen, Wallungen, Schwindelanfälle, Ohrensausen. Sclérosan gibt verhärteten Arterien die Elastizität wieder und setzt den Blutdruck aufs Normale herab. In allen Apotheken: Cachets Fr. 2.60 u. 6.80.
Laboratorium **UROZERO**, Lugano.